

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 2

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE

Ottfried Fischer, Schauspieler, bekannt aus der Krimi-Serie ›Der Bulle von Tölz‹: «Der einzige Weg, sich der lärmigen Volksmusik zu entledigen, ist das Strafrecht.»

Chris Howland, jüngst verstorbener britischer Schlagersänger und Entertainer: «Niemand hat so viel gleitende Arbeitszeit wie ein Skilehrer.»

Henry Gründler, Komiker: «Vergangenen Mittwoch war der weltweite Tag gegen den Lärm. Eine tolle Sache. Ich frage mich nur, wie man die drei Milliarden Frauen zum Schweigen bringt ...»

Dieter Hallervorden, Komiker: «Wintersport ist die Kunst, möglichst teuer auf die Presse zu fallen!»

Volker G. Schmitz, Komiker: «Verona Feldbusch beschwert sich – Dieter Bohlen hat sie geschlagen. Da kann sie doch froh sein. Sie hat er doch nur verprügelt, für uns hat er gesungen.»

Robert Lembke († 1989)
Journalist und TV-Legende:

«Ein Baby ist eine Röhre mit Lärm an einem und einem völligen Mangel an Verantwortungsgefühl am entgegengesetzten Ende.»



Dieter Bohlen (60)

Musiker über einen Gesangskandidaten beim DSDS:

«Bei mir kommen solche Geräusche aus anderen Öffnungen.»

Lady GaGa, US-Sängerin: «Als mein Vater mich zum ersten Mal auf einer Bühne gehört hat, hat er geweint – weil er sich schämte!»

Frank Markus Barwasser, Kabarettist: «Putin zu Berlusconi: ›Lass die anderen über Demokratie reden; wir machen sie!‹»

Wilhelm Busch, Dichter: «Musik wird oft nicht schön empfunden, weil sie doch stets mit Geräuschen verbunden ist.»

Kurt Tucholsky, Satire-Legende: «Es gibt vielerlei Lärm, aber nur eine Stille.»

Wladimir Putin (*1952), russ. Staatspräsident: «Versprechen habe ich nur meiner Mama gegeben, als ich noch ein kleiner Junge war.»

Jay Leno, Late Night Talker: «Eine neue Tour der Rolling Stones! Allerdings meinen einige Mediziner, es handle sich womöglich eher um lärmiges, altersbedingtes, zielloses Umherirren.»

Michael Mittermeier, deutscher Komiker, Autor und Sänger: «Immer mehr junge Menschen erleben heute einen Hörsturz. Der medizinische Fachausdruck dafür ist VIVA.»

Lara Gut, Ski-Ass, ist sehr redselig und würde gerne mal Kamerafahrerin sein: «... dann kann ich auch noch beim Fahren reden.»

Pearl S. Buck, Schriftstellerin: «Lärm ist ein geeignetes Mittel, die Stimme des Gewissens zu übertönen.»

«Frankfurter Rundschau»: «Das Eidgenössische Jodlerfest in Interlaken hat begonnen. Da steigt der Lärmpegel. Sie können sich das so vorstellen wie in Woodstock. Nur ohne Drogen, Sex und Rock'n'Roll.»

Dee Dee Bridgewater, Jazzsängerin, gesteht: «Ich finde Klassik-Musik nur dann wirklich angenehm, wenn ich mit meinem Auto im Stau stecke!»

Harald Schmidt, Night Talker: «Sex und Slalom haben vieles gemeinsam: Es ist sehr schmerzhaft, wenn man die Stange nicht richtig trifft! Wir Deutschen könnten noch viel mehr Medaillen haben, wenn endlich Winterdressurreiten eingeführt wird.»

Ambrose Bierce, Schriftsteller: «Lärm ist Gestank im Ohr.»



Liz Taylor († 2011)
Film-Diva:

«Männer sind Geschöpfe, die wie Sparbüchsen den grössten Lärm machen, wenn am wenigsten in ihnen steckt.»

